

Kompositionsmatch Marokko-Schweiz 2017 – 2019

Turnierbericht von Arnold Beine

Beim WCCC 2017 in Dresden wurde ich von Wilfried Neef angesprochen, der von Gerold Schaffner gebeten worden war, bei der Planung und Durchführung eines Länderwettkampfs vermittelnd behilflich zu sein. Die Aufgabe des Turnierleiters nahm ich gerne an und schnell waren mit Michael Barth (#2) und Franz Pachl (H#2) auch zwei Preisrichter für die beiden Abteilungen gefunden. Pro Mannschaft und Abteilung waren acht Aufgaben einzusenden, wobei jeder Autor jeweils höchstens mit drei ganzen Aufgaben (bei Co-Autorschaften wurden die entsprechenden Bruchteile gezählt) beteiligt sein durfte. Fristgemäß erhielt ich von den beiden Mannschaftsleitern Abdelaziz Onkoud (MA) und Martin Hoffmann (CH) jeweils acht Aufgaben pro Abteilung.

Teilnehmerliste (g = Gemeinschaftsaufgabe):

Zweizüger (MA): Youness Benjelloun (2), Mohamed Jamal Elbaz (14), Abdelaziz Onkoud (5, 6, 10, 13, 15, 16),

Zweizüger (CH): Chris Handloser (12g), Martin Hoffmann (3, 8, 12g), Gerold Schaffner (11), Andreas Schönholzer (4, 7, 9), Dieter Werner (1).

Hilfsmatts (MA): Mustapha Bakani (3), Mohamed Jamal Elbaz (6g, 11), Abdelaziz Onkoud (5, 6g, 9, 13, 15, 16),

Hilfsmatts (CH): Martin Hoffmann (1, 2g, 4g, 12), Bodo Liphardt (2g), Gerold Schaffner (14), Andreas Schönholzer (7, 8, 10), Dieter Werner (4g).

Da der Mannschaftsleiter von Marokko nicht genügend Aufgaben von seinen Landsleuten bekam, stockte er den Bestand mit weiteren eigenen Aufgaben auf, damit die geforderte Anzahl von acht Aufgaben erreicht wurde, um die Durchführung insgesamt nicht zu gefährden. Natürlich war ich als Turnierleiter gezwungen, nur drei Aufgaben pro Autor zuzulassen, allerdings sagte das vereinbarte Reglement der Ausschreibung nicht, in welcher Weise dies zu geschehen sei. Nach Rücksprache mit beiden Mannschaftsleitern wurde folgendes Vorgehen vereinbart: Die überzähligen Aufgaben bleiben zunächst im Wettbewerb und werden den Preisrichtern vorgelegt, es kommen aber nur die drei besten Aufgaben in den Preisbericht, die übrigen werden nachträglich disqualifiziert.

In der Zweizügerabteilung hatte Nr. 16 eine illegale Stellung, diese Aufgabe schied sofort aus. Die übrigen 15 Aufgaben und die 16 Aufgaben der Hilfsmattabteilung wurden den Preisrichtern in anonymisierter Form und nach Steineanzahl geordnet zugesandt, ebenso gemäß Ausschreibung den Mannschaftsleitern für eine Stellungnahme zu den Problemen des anderen Landes betreffend Originalität, Legalität oder Korrektheit. Eigentlich sollten in jeder Abteilung die besten 12 Aufgaben in den Preisbericht aufgenommen werden. Da es auch noch weitere Gründe gab, Aufgaben auszuschließen (nicht erfüllte Thematik, Vorgänger), schafften es nur 11 Zweizüger bzw. 9 Hilfsmatts in den Preisbericht.

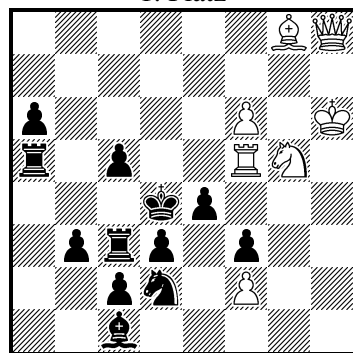
Abteilung Zweizüger – Preisbericht von Michael Barth

Als ich zum WCCC 2017 in Dresden gefragt wurde, ob ich Preisrichter beim Länderkampf Marokko – Schweiz sein wolle, habe ich spontan zugesagt. Ging es doch darum, den Problemschachnachwuchs Marokkos zu fördern. Schließlich haben moderne Menschen, speziell Jugendliche, in der heutigen Zeit eher andere Hobbys, die vornehmlich mit dem Betrachten knallbunter Displays einhergehen. Es kann also nicht schaden, auch einmal auf eher ruhige Art seine Freizeit zu verbringen, dabei den Kopf einzuschalten und einfach nur auf schwarz-weiß karierten Hintergrund zu schauen – elektronikfrei. Mit G. Schaffner und A. Onkoud standen auch schon zwei Vertreter der beiden Länder bereit. Und nach kurzer Unterhaltung mit beiden war meine Preisrichtertätigkeit besiegelt.

Das vorgegebene Thema (*Mehrere schwarze Steine (mindestens 3), parieren eine Drohung durch Zug auf dasselbe Feld. Dies muß mit einem beliebigen anderen Thema oder Motiv kombiniert werden.*) war bewußt recht einfach gehalten, um allen Teilnehmewilligen genügend Spielraum für kreative Gedanken zu lassen. Natürlich war aber auch gerade deshalb die Vorgängergefahr sehr groß. Ich habe leider einiges in der Albrecht-Sammlung gefunden, was die Reihung der eingereichten Aufgaben beeinflusst hat.

Aussortieren mußte ich zwei Aufgaben (Nr. 2 und Nr. 14), da sie nicht vollständig die Thematik der Ausschreibung erfüllten. Ich konnte beim besten Willen keine zusätzlichen Themen oder Motive entdecken. Zwei weitere Stücke (Nr. 13 und Nr. 15) vielen aus, weil der Autor zu viele Aufgaben eingereicht hatte. Es verblieben elf Probleme, die ich wie folgt reihe:

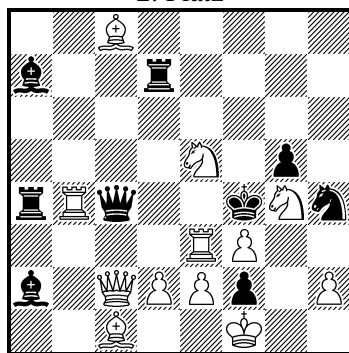
3 **Martin Hoffmann**
1. Platz



#2

(7+12)

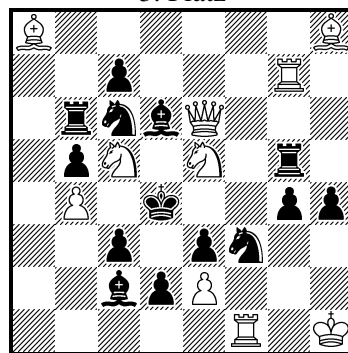
8 **Martin Hoffmann**
2. Platz



#2

(12+9)

12 **Martin Hoffmann**
Chris Handloser
3. Platz



#2

(10+14)

1. Platz, Nr. 3 von Martin Hoffmann (CH), 14 Punkte, 150 SFR

Ein optisch reizvolles Stück, das auch inhaltlich überzeugt. Drei sauber herausgearbeitete Verführungen, jeweils durch den weißen Läufer eingeleitet, scheitern an weißer Selbstbehinderung. In der Lösung, der Schlüssel wird sympathischerweise nicht vom Läufer, sondern der Dame ausgeführt, hat Schwarz nun keine Möglichkeit mehr, sich ausreichend zu verteidigen. Man sieht das Krim-Thema, Stocchi-Block- und Linieneffekte. Zwar ist dieser Themenmix nicht mehr ganz neu, aber mit dieser Matrix konnte ich nichts Vergleichbares in der Albrecht-Sammlung finden. — 1.Ld5? [2.Se6,f7#] Sc4! a (2.Td5? A); 1.Le6? [2.f7,Dd8#] c4! b (2.Se6? B); 1.Lf7? [2.Dd8#] Tc4! c (2.f7? C); 1.Dg7! [2.Dd7#] 1.– Sc4 a 2.Td5# A (2.B,C?), 1.– c4 b 2.Se6# B (2.C,A?), 1.– Tc4 c 2.f7# C (2.A,B?).

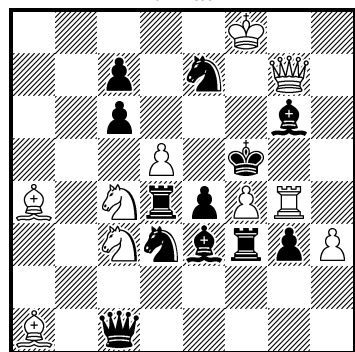
2. Platz, Nr. 8 von Martin Hoffmann (CH), 12 Punkte, 100 SFR

Diese Aufgabe erscheint mir weit entfernt von jeglicher Schablone. Dem geforderten Hauptthema werden verschiedenste weitere Themen beigefügt: Laitinen, Tripelschnittpunkt, Englischer Grimshaw, Schiffmann 2. Das wirkt alles etwas wild – aber auch irgendwie originell und frisch. Ich habe den Eindruck, daß der Autor ganz bewußt in der einschlägigen Zweizügerliteratur nach einem Strauß von Themen gesucht hat, die noch einigermaßen unverbraucht sind und gut zum Hauptthema passen. Das gefällt mir. — 1.Tb3? Dxb4!; 1.Tc3! [2.d4#] 1.– Dd4/Td4/Ld4 2.e3 (2.d3?)/d3 (2.e3?, Thema B)/De4# (Laitinen-Blockade genutzt als Tripelschnittpunkt! 1.– Dd4/Ld4 stellt einen Englischen Grimshaw dar.), 1.– De4!/Td3,Txd2/Le3 2.Dxe4/S(x)d3/dxe3# (Schnittpunktüberschreitende Züge der Themafiguren [1.– De4 = Schiffmann 2]), außerdem 1.– Sg2,Sf5/Sxf3 2.Sg6/Txf3#.

3. Platz, Nr. 12 von Martin Hoffmann & Chris Handloser (CH), 10 Punkte, 50 SFR

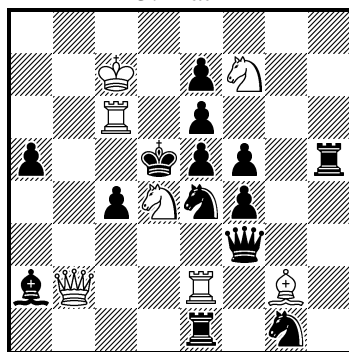
Auch so eine Aufgabe wie der 2. Platz, mit zusätzlichem Fesselungs-Nowotny und gleichzeitiger Öffnung und Verstellung von schwarzen und weißen Linien. Das hat etwas von Öf-The-Future Thematik wie man sie aus dem Hilfsmatt oder von Beweispartien kennt. Gebunden wird dabei alles durch das gemeinsame Feld e4. Sehr ansprechend. Lediglich der Steinreichtum ist hier ein wenig zu bemängeln. — 1.Sed3! [2.De4#] 1.– Te5 2.Txg4#, 1.– Le5 2.Td7#, 1.– Sce5 2.Dd5#, 1.– Sfe5 2.Tf4#, 1.– Lxd3 2.Sb3#, 1.– Txc5 2.Txg4#, 1.– Lxc5 2.Td7#.

9 Andreas Schönholzer
4. Platz



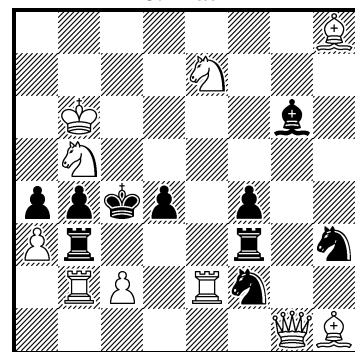
#2 (10+12)

6 Abdelaziz Onkoud
5. Platz



#2 (7+14)

4 Andreas Schönholzer
6. Platz



#2 (10+10)

4. Platz, Nr. 9 von Andreas Schönholzer (CH), 9 Punkte

Im Turnier war das die einzige Aufgabe, die das Hauptthema („Mehrere schwarze Steine parieren eine Drohung durch Zug auf dasselbe Feld.“) zweimal zeigt – einmal auf f4 und einmal auf d5. Einige abseitsstehende weiße Figuren sind zwar sehr lösungsverräterisch, aber ich finde die Darstellung dennoch ansprechend. Da ich in der Albrecht-Sammlung keine wirklich schematisch vollkommen gleichen Stücke fand, sah ich keinen Grund, die Aufgabe weiter hinten zu plazieren. — 1.Se2! [2.Tg5#] 1.– Txf4 2.Sxg3#, 1.– Lxf4 2.Sxd4#, 1.– Sxf4 2.De5# (3x Deckungsverlust Feld g5), 1.– Txd5 2.Df6#, 1.– Sxd5 2.Dxg6#, 1.– cxd5 2.Ld7# (3x Fluchtfeld e6).

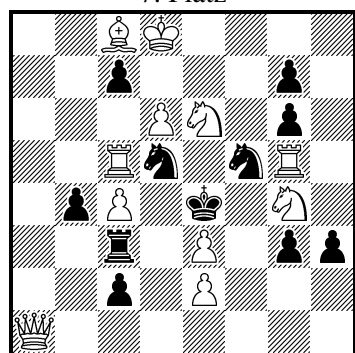
5. Platz, Nr. 6 von Abdelaziz Onkoud (MA), 8 Punkte

Das Gefüge aus Verführungen und Lösung gefällt mir. Das Spiel von Linienöffnungen und -sperrern wirkt auch sehr lebendig. Ebenso die Halffesselung, die aber nicht neu ist in Verbindung mit dem Hauptthema. Daß die dreifach widerlegte Verführung aber vom Turm ausgeführt wird, und nicht vom Themaspringer, was technisch wohl auch nicht machbar scheint, läßt diese Phase etwas zufällig oder angeklebt wirken. — 1.Txe6? [2.Txe5#] 1.– c3,Sc3, Dc3!; 1.Sb3? [2.Dxe5#] 1.– c3! (2.Dxa2??); 1.Sc2? [2.Dxe5#] 1.– Sc3! (2.Dd2??); 1.Sb5? [2.Dxe5#] 1.– Dc3! (2.Db5??); 1.Sxe6! [2.Dxe5#] 1.– c3 2.Dxa2#, 1.– Sc3 2.Dd2#, 1.– Dc3 2.Db5#.

6. Platz, Nr. 4 von Andreas Schönholzer (CH), 7 Punkte

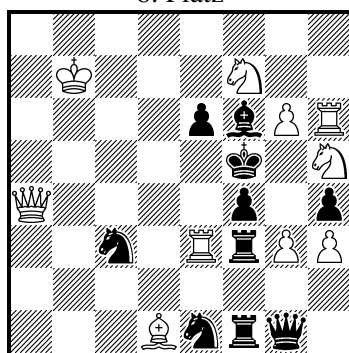
Einphasig, aber sauber und harmonisch, wird das Thema fünffach gesetzt, samt und sonders mit Linienöffnungen. Daß ich zwar Vergleichbares, aber keinen echten Vorgänger in dieser Form finden konnte, hat mich schon überrascht. — 1.Td2! [2.Txd4#] 1.– Tbd3/Tfd3/Ld3/Sd3/Bd3 2.Txb4/Ld5/Dg8/Dxd4/Sd6#.

10 Abdelaziz Onkoud
7. Platz



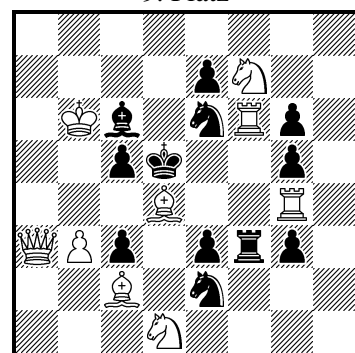
#2 (11+11)

5 Abdelaziz Onkoud
8. Platz



#2 (10+10)

7 Andreas Schönholzer
9. Platz



#2 (9+12)

7. Platz, Nr. 10 von Abdelaziz Onkoud (MA), 6 Punkte

Das Ostsee-Thema wird mit dem Hauptthema kombiniert. Dieses Konglomerat gibt es schon recht oft. Da auch teilweise die Konstellation TssT schon existiert (98381, 173231), gibt es keinen vorderen Platz. Komplette vorweggenommen ist das Stück allerdings nicht. — 1.Txc7? [2.Sc5#] 1.– Sdxe3!; 1.Txg6? [2.Sg5#] 1.– Sfxe3!; 1.Df1? [2.Df3#] 1.– Txe3!; 1.Th5! [2.Sg5#] 1.– Sdxe3 2.Te5#, 1.– Sfxe3 2.Te5#, 1.– Txe3 2.De5#.

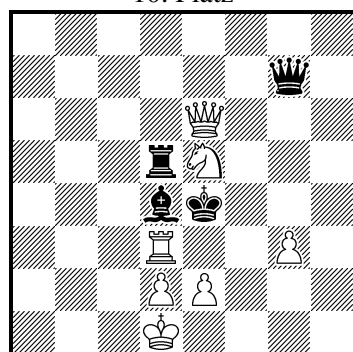
8. Platz, Nr. 5 von Abdelaziz Onkoud (MA), 5 Punkte

Ebenfalls das Ostsee-Thema. Auch hier paßt dies gut zum vorgegebenen Turnierthema. Die dreifach widerlegte Verführung ist eine hübsche Zugabe, aber ich vermisse eine Verführung, die durch 1.– Dxe3 widerlegt wird. — 1.gxh4? [2.Sd6#] 1.– Txe3,Dxe3!,fxe3!; 1.Dc6? [2.Dxe6#] 1.– fxe3!; 1.Lb3? [2.Dxe6#] 1.– Txe3!; 1.Dc4! [2.Dxe6#] 1.– Txe3 2.Lg4#, 1.– Dxe3 2.g4#, 1.– fxe3 2.Dg4#, außerdem 1.– e5 2.Dc8#, 1.– Se4,Sd5 2.Dxe4#, 1.– Le5 2.Txe5#.

9. Platz, Nr. 7 von Andreas Schönholzer (CH), 4 Punkte

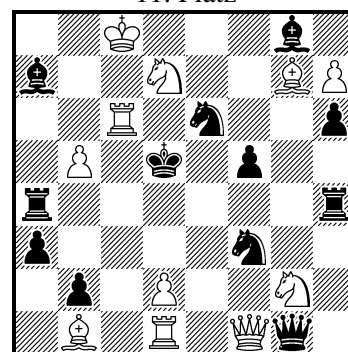
Den Läuferstern in Verbindung mit den Paraden auf ein Feld habe ich mehrfach in der Datenbank gefunden (z. B. 6781, 26127, 26130, 101802). Die Ausführung hier ist dennoch ansprechend, wenngleich auch das Verführungsspiel recht schlagintensiv ist. — 1.Lxc3? [2.Le4#] 1.– Tf4/S6e4 2.Sxe3/Dxc5#, 1.– Sxc3 2.Sxc3#, aber 1.– S2f4!; 1.Lxc5? [2.Le4#] 1.– Tf4/S2f4 2.Sxe3/Sxc3#, 1.– Sxc5 2.Dxc5#, aber 1.– S6f4!; 1.Lxe3? [2.Le4#] 1.– S2f4/S6f4 2.Sxc3/Dxc5#, 1.– Txe3 2.Sxe3#, aber 1.– Tf4!; 1.Le5! [2.Le4#] 1.– Tf4/S2f4/S6f4 2.Sxe3/Sxc3/Dxc5#.

1 Dieter Werner
10. Platz



#2 (7+4)

11 Gerold Schaffner
11. Platz



#2 (11+12)

10. Platz, Nr. 1 von Dieter Werner (CH), 3 Punkte

Durchaus eine interessante Idee, den weißen Springer im ersten Zug mit Schach abziehen zu lassen. Gäbe es noch die Verführung, die doppelt an 1.– De5, Te5 scheitert, wäre es perfekt. Leider existieren aber auch bereits viel zu ähnliche Aufgaben (z. B. 3659, 50184, 172803, 183296). — 1.Sg6+? De5/Te5/Le5! **a/b/c**; 1.Sd7+? De5 **a** 2.Sf6#, aber 1.– Te5/Le5! **b/c**; 1.Sc4+? Te5 **b** 2.Sd6#. aber 1.– Le5/De5! **c/a**; 1.Sf7+? De5 **a** 2.Sg5#, 1.– Te5 **b** 2.Sd6#, aber 1.– Le5! **c**; 1.Sc6+? Te5 **b** 2.Txd4#, 1.– Le5 **c** 2.Te3#, aber 1.– De5! **a**; 1.Sg4+? Le5 **c** 2.Sf2#, 1.– De5 **a** 2.Sf6#, aber 1.– Te5! **b**; 1.Sf3+! De5 2.Sg5#, 1.– Te5 2.Txd4#, 1.– Le5 2.Te3#.

11. Platz, Nr. 11 von Gerold Schaffner (CH), 2 Punkte

Diese Idee der sechsfachen Selbstfesselung gibt es schon mit dieser Matrix (188603). Eine höhere Platzierung ist da einfach nicht mehr drin. — 1.Lc3? [Sf6#] 1.– Dd4,Tad4,Thd4,Ld4,Sed4,Sfd4!; 1.d4! [2.Sf6#] 1.– Dxd4 2.Se3#, 1.– Taxd4 2.Dc4#, 1.– Thxd4 2.Dxf3#, 1.– Lxd4 2.Sb6#, 1.– Sexd4 2.hxg8D,L#, 1.– Sfxd4 2.Dxf5#, 1.– Sd2 2.Dxf5#.

Ich danke dem Turnierleiter Arnold Beine für die stets reibungslose Zusammenarbeit und den Mannschaftsleitern und Komponisten von Marokko und der Schweiz für die vorgelegten Aufgaben und das Vertrauen in (m)ein profundes Urteil. Herzlichen Glückwunsch auch allen im Preisbericht erwähnten Autoren.

Michael Barth Oelsnitz/E., im Dezember 2018

Abteilung Hilfsmatts – Preisbericht von Franz Pachl

Gefordert wurden Hilfsmatt-Zweizüger, bei denen Schwarz im ersten Zug einen weißen Offizier schlägt, wobei Zwei- und Mehrspanner sowie Zwillinge und Mehrlinge zugelassen waren.

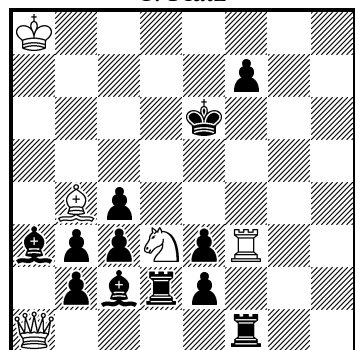
Bei dieser Vorgabe war die Vorgängergefahr natürlich sehr groß und richtig originelle Aufgaben konnte man nicht erwarten. Zyklische Zilahis lagen dabei auf der Hand und tatsächlich zeigten fünf der 16 Einsendungen dieses Thema.

Ein herzlicher Dank geht an Rolf Wiehagen, der in der PDB nach Vorgängern und Vergleichsaufgaben suchte. Seinen Recherchen fielen vier Aufgaben zum Opfer: Nr. 1 ist vorweggenommen durch Diagramm A, den ökonomischeren Vorgänger zu Nr. 8 zeigt Diagramm B, Nr. 11 ist im Grunde vorweggenommen durch Diagramm C und Nr. 14 ist leider vorweggenommen durch Diagramm D. Von den Mannschaftsleitern wurden noch einige Vergleichsaufgaben zu Tage gefördert, wodurch eine weitere Aufgabe aus dem Bericht genommen werden musste. Die Nr. 6 wird durch Diagramm E mit jeweils dreifachen Schlägen der weißen Springer übertroffen. Außerdem schieden Nr. 13 und Nr. 15 wegen zuviel eingesandter Aufgaben aus.

Die Plätze 1 und 2 überstrahlen alle anderen Aufgaben und standen schnell fest.

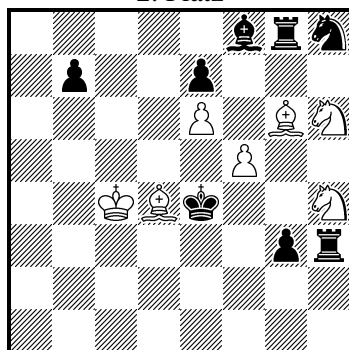
Ich habe mich für folgende Reihung entschieden:

9 Abdelaziz Onkoud
1. Platz



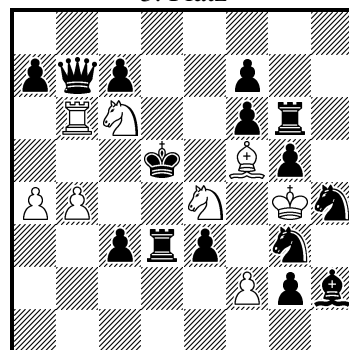
h#2 4.1;1.1 (5+12)

5 Abdelaziz Onkoud
2. Platz



h#2 3.1;1.1 (7+8)

16 Abdelaziz Onkoud
3. Platz



h#2 4.1;1.1 (8+15)

1. Platz, Nr. 9 von Abdelaziz Onkoud (MA), 14 Punkte, 150 SFR

Eine imposante Konzeption in HOTF-Form mit der wD als Vollstreckerin. Die vier Schläge sind mit Linienöffnung für die weiträumig agierende Mattfigur einheitlich motiviert und die beiden Pärchen harmonisieren prächtig untereinander. — I) 1.Lxb4 Da7 2.Ld6 Dxf7#, II) 1.Lxd3 Db1 2.Lf5 Dxf5#, III) 1.Txd3 Dd1 2.Td6 Dxd6#, IV) 1.Txf3 Dh1 2.Tf5 Dc6#.

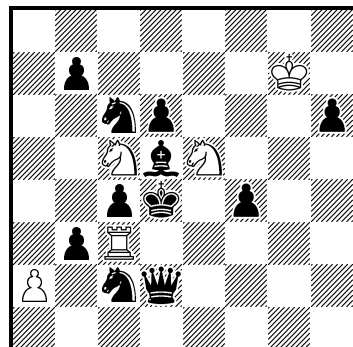
2. Platz, Nr. 5 von Abdelaziz Onkoud (MA), 12 Punkte, 100 SFR

Zyklischer Zilahi mit Funktionswechsel der drei Protagonisten als Deckungs-, Opfer- und Mattstein sowie Dualvermeidung bei W1, sehr harmonisch und einheitlich, rundum gelungen. — I) 1.Sxg6 Sf3 (Sf7?) 2.Sf4 Sd2#, II) 1.Lxh6 Lh5 (Sf3?) 2.Lf4 Lf3#, III) 1.Txh4 Sf7 (Lh5?) 2.Tf4 Sg5#.

3. Platz, Nr. 16 von Abdelaziz Onkoud (MA), 10 Punkte, 50 SFR

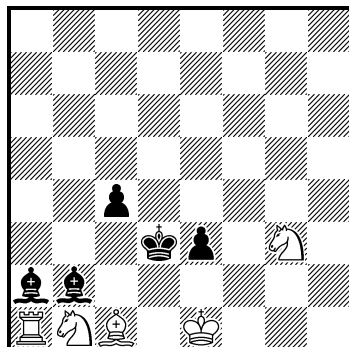
Ziemlich steinreiches, aber dennoch harmonisches TF-Hilfsmatt, wobei alle vier Offiziere dran glauben müssen. Die sDb7 kann durch einen sL ersetzt werden. Leider musste der Autor den sTg6 aufstellen, weil alle acht Bauern schon verbraten sind. Vermutlich wollte er auf beide Königsfluchten ein Bauernmatt, aber ich hätte die ökonomischere Version von Diagramm F mit dem Mattzug Te5 statt f3 in IV) vorgezogen. — I) 1.Dxc6 Txc6 2.Td4 Tc5#, II) 1.Sxe4 Lxg6 2.Ld6 Lxf7#, III) 1.axb6 Le6+ 2.Kxc6 b5#, IV) 1.Shxf5 Tb5+ 2.Kxe4 f3#.

7 **Andreas Schönholzer**
4. Platz



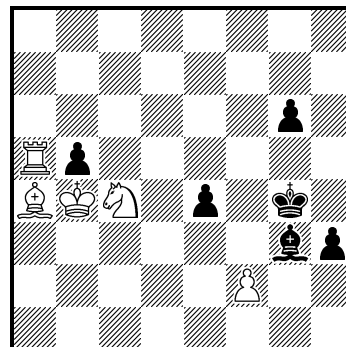
h#2 3.1;1.1 (5+11)

2 **Bodo Liphardt**
Martin Hoffmann
5. Platz



h#2 b) ♜c4->c3 (5+5)

3 **Mustapha Bakani**
6. Platz



h#2 2.1;1.1 (5+6)

4. Platz, Nr. 7 von Andreas Schönholzer (CH), 9 Punkte

Zu diesem zyklischen Zilahi TSS mit 3/4-Sternflucht des sK fanden sich einige Vergleichsaufgaben mit gleicher Aufstellung der weißen Offiziere um den sK, die Nr. 7 aber nicht vorwegnehmen. Der Unterschied liegt in der Motivation des zweiten schwarzen Zuges, hier ist es zyklische Dualvermeidung auf dem vom sK verlassenen Feld. Vom Turnierleiter erhielt ich die Mitteilung, dass mit der P0520308 aus der PDB ein möglicher Vorgänger existiert. Tatsächlich sind Ähnlichkeiten vorhanden, aber die zyklische Dualvermeidung bei S2 ist nicht astrein und von einem zyklischen Zilahi ist nichts zu sehen. Für mich ist das kein echter Vorgänger, weshalb ich die Nr. 7 im Bericht platziere, allerdings nicht weiter vorne. — I) 1.Kxc3 a3 2.S6d4! Sa4# (2.S2d4/Dd4?), II) 1.Kxc5 Txb3 2.S2d4! Sd7# (2.Dd4/S6d4?), III) 1.Kxe5 Th3 2.Dd4! Th5# (2.S6d4/S2d4?).

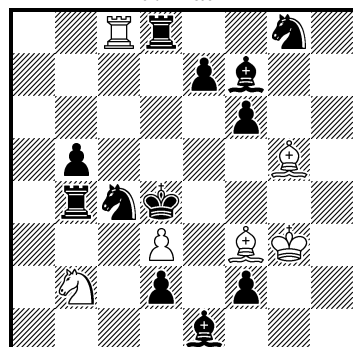
5. Platz, Nr. 2 von Bodo Liphardt & Martin Hoffmann (CH), 8 Punkte

Räumung der 1. Reihe für den wTa1 mit Rückkehr des schwarzen Schlägers, Differenzierung beim Mattzug durch Rochade und Nicht-Rochade. Zwei dreizügige Vergleichsaufgaben zeigen die gleichen Mattbilder, im Lösungsverlauf wird aber kein weißer Offizier geschlagen, um den wT ins Spiel zu bringen. — a) 1.Lxb1 Lxb2 2.La2 0-0-0#, b) 1.Lxc1 Sa3 2.Lb2 Td1#.

6. Platz, Nr. 3 von Mustapha Bukani (MA), 7 Punkte

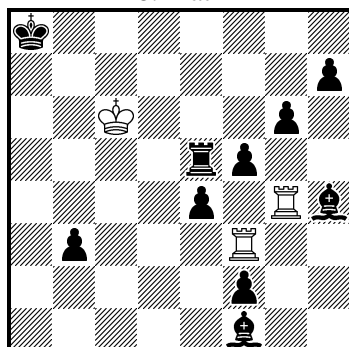
Netter Zilahi mit linienöffnenden Schlägen für den wT, die Mustermatts sind ein Muss. — I) 1.bxa4 Tf5 2.Lh4 Se3#, II) 1.bxc4 Th5 2.Lf4 Ld1#.

10 **Andreas Schönholzer**
7. Platz



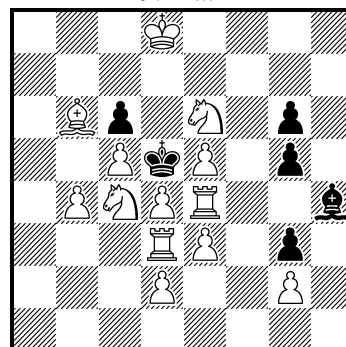
h#2 3.1;1.1 (6+12)

4 **Dieter Werner**
Martin Hoffmann
8. Platz



h#2 2.1;1.1 (3+10)

12 **Martin Hoffmann**
9. Platz



h#2 3.1;1.1 (13+6)

7. Platz, Nr. 10 von Andreas Schönholzer (CH), 6 Punkte

Zu diesem zyklischen Zilahi TLS und 3x Reziprokschlag gibt es zwei ähnliche Vergleichsbeispiele, die sogar einen weißen Zügezyklus zeigen, daher nicht weiter vorne platziert. — I) 1.Sxb2 Lxf6+ 2.Kxd3 Tc3#, II) 1.fgx5 Txd8+ 2.Ke3 Sd1#, III) 1.Txc8 Sxc4 2.Kc5 Le3#.

8. Platz, Nr. 4 von Dieter Werner & Martin Hoffmann (CH), 5 Punkte:

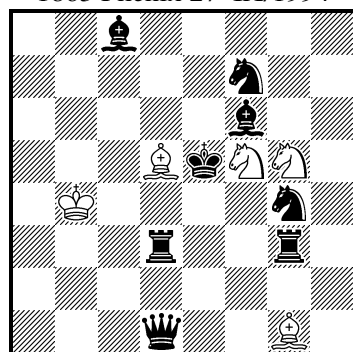
Ein Zilahi als Opferminimal, auch hierzu gibt es ähnliche Aufgaben ohne Direktvorwegnahme. — I) 1.exf3 Kc7 2.Te2 (2.Tb5?) Ta4#, II) 1.fgx4 Kb6 2.Tg5 (2.Te7?) Tf8#.

9. Platz, Nr. 12 von Martin Hoffmann (CH), 4 Punkte

Dieser Zyklus der weißen Züge scheint originell, da kein Beispiel in der PDB gefunden wurde. Dafür musste mit den beiden Nachtwächtern Td3 und Lb6 in II) und III) ein zu hoher Preis gezahlt werden, um weiter vorne zu landen. — I) 1.Kxc4 Sc7 A 2.Kxb4 d5# B, II) 1.Kxe6 d5+ B 2.Kf5 Sd6# C, III) 1.Kxe4 Sd6+ C 2.Kd5 Sc7# A.

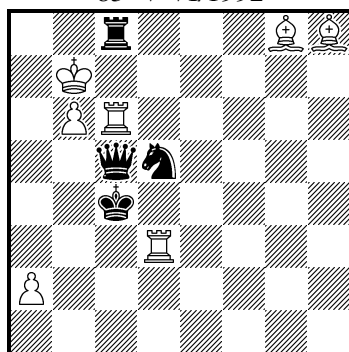
Vergleichsaufgaben

A Mark Pevsner
1863 Phénix 27 IX/1994



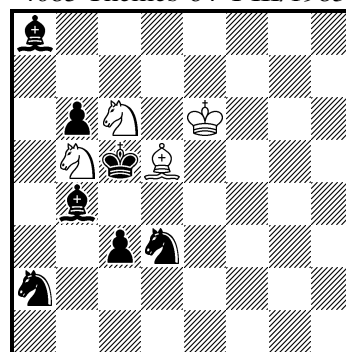
h#2 2.1;1.1 (5+8)

B Christer Jonsson
2459 U.S. Problem Bulletin
83 V-VI/1992



h#2 2.1;1.1 (7+4)

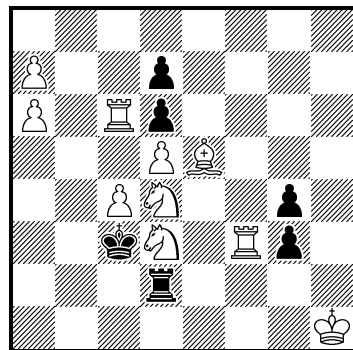
C Mykola Nagnibida
4085 Themes-64 I-III/1983



h#2 (4+7)
b) + ♖b3, c) ferner
♔e6 -> g4

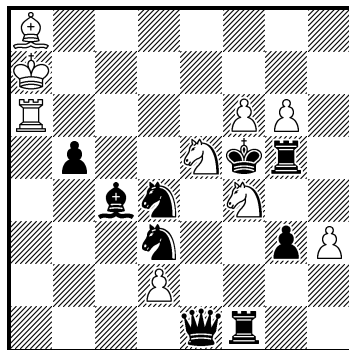
A: I) 1.Kxf5 Le3 2.Se5 Le4#, II) 1.Kxd5 Lc5 2.Le5 Se7#. — **B:** I) 1.Txc6 a3 2.Db5 Tc3#, II) 1.Txg8 Ka6 2.Sc3 Td4#. — **C:** a) 1.Lxc6 Sd4 2.Lb5 Sb3#, b) 1.Kxb5 Kd7 2.Lc5 Lc4#, c) 1.Kxd5 Kf5 2.Sc5 Se7#.

D György Bakcsi
5. Turnier der Solidarität
1979
3. Preis



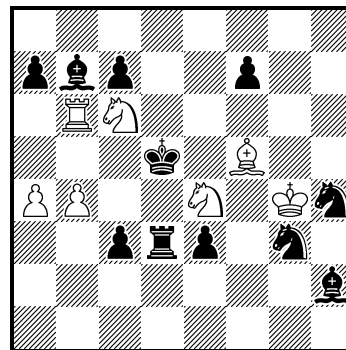
h#2 (10+6)
b)/c) ♖a7 -> f7/h7

E Viktor Chepizhny
Orbit 2007
1. Preis



h#2 6.1;1.1 (9+9)

F zu Nr. 16
Abdelaziz Onkoud
Version Franz Pachl



h#2 4.1;1.1 (7+11)

D: a) 1.dxc6 a8=D 2.Kxc4 Dxc6#, b) 1.gxf3 f8=D 2.Kxd3 Dxf3#, c) 1.dxe5 h8=D 2.Kxd4 Dxe5#. — **E:** I) 1.Dxe5 Sg2 Sf4 Sh4#, II) 1.Sxe5 Sd5 2.Tf4 Se7#, III) 1.Kxe5 g7 2.Tf5 Sg6#, IV) 1.Txf4 Sc6 2.Se5 Se7#, V) 1.Sxf4 Sf3 2.De5 Sh4#, VI) 1.Kxf4 Ta4 2.Sf5 Sxd3#. — **F:** I) 1.Lxc6 Txc6 2.Td4 Tc5#, II) 1.Sxe4 Lxg6 2.Ld6 Lxf7#, III) 1.axb6 Le6+ 2.Kxc6 b5#, IV) 1.Shx5 Tb5+ 2.Kxe4 Te5#.

Ich bedanke mich bei Arnold Beine für die reibungslose Zusammenarbeit und gratuliere den im Bericht platzierten Autoren.

Franz Pachl Ludwigshafen, im Oktober 2018

Ergebnis: Die Schweiz gewinnt die Zweizügerabteilung mit 61:19 Punkten, während Marokko in der Hilfsmattabteilung mit 43:32 Punkten als Sieger vom Brett geht. Gesamtsieger ist die Schweiz mit 93:62 Punkten.

Die übliche Einspruchsfrist entfällt, da es bereits im Vorfeld genügend Zeit dafür gab. Die Entscheide sind hiermit endgültig.

Ich danke den Preisrichtern und den Mannschaftsleitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mein Glückwunsch geht an alle erfolgreichen Teilnehmer.

Arnold Beine Geisenheim, im Januar 2019